

# MONTAGEHINWEISE.

30.08.2023



**Superwood**<sup>®</sup>  
Das beste Brett der Welt



Unsere Montage- und Anwendungstipps, die wir aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen nach bestem Wissen entsprechend dem aktuellen Stand der Technik geben, sind kostenlos und unverbindlich.

Die nachfolgenden Herstellerrichtlinien sind unbedingt zu beachten.

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Allgemeine Hinweise</b>	<b>.2</b>
<b>Transport und Lagerung</b>	<b>.2</b>
<b>Qualitätskontrolle</b>	<b>.2</b>
<b>Unterkonstruktion</b>	<b>.2</b>
<b>Hinterlüftung (zwingend notwendig)</b>	<b>.2</b>
<b>Befestigung</b>	<b>.3</b>
<b>Stöße</b>	<b>.3</b>
<b>Schnittkantenbehandlung</b>	<b>.3</b>
<b>Sockelbereich/konstruktiver Holzschutz</b>	<b>.4</b>

## Allgemeine Hinweise

Folgende Punkte sind ggf. Ergänzungen zu den anerkannten Regeln der Technik (u.a. VOB, DIN 18334, DIN 18516-1, Fachregeln des Zimmererhandwerks, Außenwandbekleidungen aus Holz und Holzwerkstoffen des BDZ) zu beachten.

Informieren Sie rechtswirksam auf der Rechnung den Bauherren, Architekten und Verarbeiter über den Abschnitt der Montage- und Wartungshinweise.

## Transport und Lagerung

Die Fassadenprofile sind grundsätzlich trocken zu transportieren und zu lagern.

Für Schäden und Folgeschäden, die durch falsche Lagerung oder Handhabung entstehen wird keinerlei Haftung übernommen.

## Qualitätskontrolle

Superwood ist danach bestrebt, hochqualitative und einzigartige Holzfassaden herzustellen.

Fassadenprofile, die hinsichtlich Holzqualität, Feuchtigkeitsgehalt oder Oberflächenbeschaffenheit bemängelt werden, dürfen nicht montiert werden!

In diesem Fall informieren Sie bitte Ihren Superwood-Fachhändler.

Ein Um- oder Austausch der Ware ist nach der Verarbeitung dann nicht mehr möglich.

## Unterkonstruktion

Es ist wichtig, dass die Unterkonstruktion angemessen dimensioniert ist, eine Holzfeuchte von 20 % nicht überschreitet und mindestens der Sortierklasse S10 gemäß DIN 4074 entspricht. Die Trag- und Grundlattung sollten mindestens einen Querschnitt von 30 x 50 mm haben. Es ist erforderlich, dass die Unterkonstruktion mit Verankerungsmitteln befestigt wird, die von der Bauaufsicht genehmigt wurden. Das Achsmaß der Traglattung, darf den lichten Abstand von maximal 625 mm nicht überschreiten.

## Hinterlüftung (zwingend notwendig)

Der Raum zwischen der Bekleidung und der dahinterliegenden Schicht wird als Hinterlüftungsebene bezeichnet.

Es ist erforderlich, eine kontinuierliche Hinterlüftungsebene von 20 mm zu gewährleisten. Eine Entlüftungs- und Belüftungsöffnung von 200 cm<sup>2</sup> / m muss gewährleistet sein. Dies gilt sowohl über als auch unter den Fenstern. Ab 20 mm Abstand muss oben und unten an der Fassade ein Kleintierschutz eingebaut werden (Lochanteil 70 %). Die Fassadenbahn ist hinter der Grundlattung anzubringen.

## Aufgaben der Hinterlüftungsebene

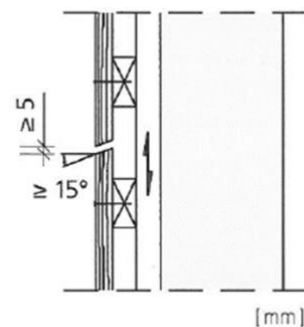
- Ableitung von Luftfeuchtigkeit
- Abwendung des Wärmestaus
- Feuchteschutz der dahinter liegenden Schicht

## **Befestigung**

Fassadenprofile sind grundsätzlich mit nichtrostenden Befestigungsmitteln der Werkstoffgruppe 4301 (A2 Stähle) zu montieren. Schrauben oder Nägel müssen 2 x so lang sein, wie die Brettstärke (jedoch ist dies abhängig zur Stärke der Traglattung zu sehen). Dabei muss das Drehmoment so gewählt werden, dass die Befestigungsmittel oberflächenbündig abschließen. Der Befestigungspunkt muss im unteren Drittel des Brettes gesetzt werden.

## **Stöße**

Es dürfen an der Fassade keine „Kapillarfugen“ entstehen, d.h. keine Fugen kleiner 5 mm. Stirnseitige „stumpfe Stöße“ sind nicht zulässig, auch nicht z.B. an dem Laibungsbrett oder an der Eckleiste. Die Fuge muss von oben bis unten mit  $\geq 5\text{mm}$  Abstand durchgehen. Es ist wichtig, dass die Unterkonstruktion im Stoßbereich ausreichend breit ist oder eine zweite Unterkonstruktion verwendet wird, um beidseitig eine Brettauflage von mind. 50 mm und damit ausreichende Befestigungsmöglichkeit zu gewährleisten. Horizontale Stoßfugen müssen entweder mit einer  $\geq 5,0\text{ mm}$ -Fuge und einer Hinterschneidung von  $\geq 15^\circ$  oder einem Z-Profil mit einer Neigung von  $\geq 15^\circ$  und einer  $\geq 5,0\text{ mm}$ -Fuge zum Fassadenbrett ausgeführt werden.



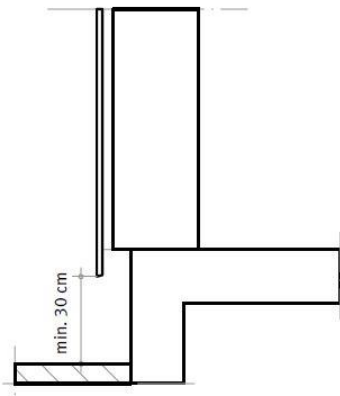
## **Schnittkantenbehandlung**

Alle Schnittkanten sollen vor der Montage gestrichen werden. Es ist wichtig, dass Sie die Sichtfläche nicht mit Schnittkantenfarbe bedecken, da diese sich dauerhaft abzeichnet.

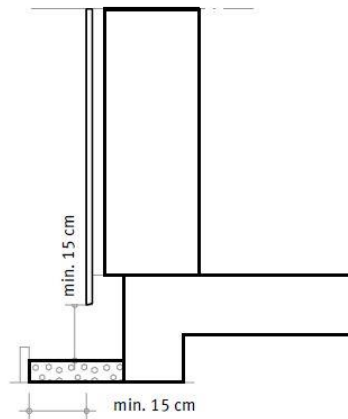
## Sockelbereich/konstruktiver Holzschutz

Aufgrund der Belastung von Spritzwasser, müssen die Unterkanten von Außenwandbekleidungen mindestens 30 cm über horizontalen Bodenflächen entfernt sein. Bei Ausbildung einer mindestens 20 cm breiten Kiesschüttung (Körnung 16/32 mm) kann der Spritzwasserbereich auf 15 cm reduziert werden.

**Ausführungsmöglichkeit bei nicht spezifiziertem Gelände:**



**Ausführungsmöglichkeit mit einer Kiesschüttung Korngröße 16/32:**



Die hier nicht explizit definierten Ausführungsdetails müssen gemäß den "Fachregeln des Zimmererhandwerks für Außenwandbekleidungen" und den Anforderungen der ATV DIN 18334 durchgeführt werden. Die Empfehlung entbindet auch nicht den Käufer oder Verarbeiter davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Zweck eigenständig zu überprüfen.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Ihren Fachberater.